

Opitz, Martin: Lied (1624)

- 1 Hin vnd wider/ auff vnd ab/
- 2 Vil Land vnd Leut durchreisethab,
- 3 Zu bekommen Lehr' vnd Verstand/
- 4 Auch frembder zungen sprach.
- 5 Gedultet hab manch vngemach:
- 6 Vmbsonst ist vil vnkosten angewand:
- 7 Gethan mirs wohl het's Vatterland.
- 8 Zu was nutz mir solchs gelinget/
- 9 Wans widerum das Glück mir nit reinbringet?

- 10 TentischlandTeutschland (sags mit vergunst)
- 11 Begabet ist mit mancher Kunst/
- 12 Derer sachs garnit schemen thar.
- 13 Hoch schetzen wir frembd ding/
- 14 Vnd achten vnsers für gering:
- 15 So doch das vnsrig anderer kunst vnd lär
- 16 Weit vbertrift/ wie offenbär.
- 17 Was bringts dan für nutz vnd frommen/
- 18 Schätz suchen anderswo/ doch lehr heimkommen?

- 19 Ihren sachen gibt ein schein/
- 20 Vnd blendet eim die Augen fein
- 21 Der geferbet außlendisch pracht.
- 22 Was witzig ist vnd klug/
- 23 Merckt bald den anstrich vnd betrug:
- 24 Der aber solchs hoch helt aus vnbedacht/
- 25 Wird in bethörung fluchs gebracht/
- 26 Was thuts helffen oder nutzen/
- 27 Da nichts darhinder ist/ etwas aufmutzen?

- 28 Gold nit alles ist/ was gleist;
- 29 Schön ist nit alles/ was geweist.
- 30 Sich Glasur vergat Edlem stein:

31 Götzbild dem Menschen gleicht;
32 Meuskot im Pfeffer sich verschleiche:
33 Köstlich gekleidet ist nit allzeit rein;
34 Boxhörner seind kein Elfenbein.
35 Wilst vil Land nun sein durchzogen?
36 O wanderer/ sich daß du nit werst betrogen.

(Textopus: Lied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10738>)